

Pro & Contra

Energieerzeugung aus Ersatzbrennstoffen?

PRO

Gegenwärtig verändert sich die Energieversorgung in Deutschland gravierend durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und den Ausstieg aus der Kernenergie. Deshalb unterstützt das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz Projekte, die Ersatzbrennstoffe verwerten.

Für die Verbrennung dieser Ersatzbrennstoffe gelten die überaus strengen Anforderungen der Abfall-Verbrennungsverordnung. Damit sollen Risiken für Gesundheit und Umwelt ausgeschlossen werden. Es ist ein Gebot der Ökonomie und der Ökologie, heizwertreiche Abfälle nicht nutzlos auf Deponien abzulagern, sondern effizient und sauber zu nutzen.



**Mathias Machnig (SPD),
Staatssekretär im Bundes-
ministerium für Umwelt
und Naturschutz**

Die Einsparung fossiler Energieträger führt zudem zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen. Angesichts knapper werdender Rohstoffe und steigender Energiepreise dürfte die Nachfrage nach Ersatzbrennstoffen künftig steigen.

CONTRA

Würde ich im Juni zum Landrat gewählt, würde die massive Unterstützung der Müllverbrennungsanlage in Leppersdorf durch die Landkreisverwaltung der Vergangenheit angehören. Seitens der CDU-Mehrheitsfraktion im Wachauer Gemeinderat wird hier versucht, auf kaltem Weg den Bürgerentscheid von 2006 zu umgehen und gegen die eigene Bevölkerung die Müllverbrennungsanlage durchzudrücken. Dies widerspricht den Grundlagen der direkten Demokratie und der Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene. Es sind Menschen vor Ort, welche durch die Müllverbrennungsanlage einer höheren Schadstoffbelastung ausgesetzt sind und Wertverlust ihrer Grund-



**Roland Fleischer, SPD-
Landratskandidat für den
Großkreis Kamenz-Bautzen**

stücke zu beklagen haben. Deswegen sollen die Bewohner auch selbst darüber entscheiden, ob sie den Bau zulassen wollen oder nicht.

Ich fordere deshalb, dass ein neuer Bürgerentscheid über dieses Problem zugelassen wird.